

Presseschau

der Frühjahrstagung der EGS vom 25. – 26.04.2014 in Peine



Das linke Foto zeigt (von links) Mitglieder des aktuellen Vorstandes des Kreisschützenverbandes: Heinrich Moritz, Hartmut Kaune, Günter Ristig, Astrit Moritz, Matthias Brtschitsch, Jürgen Rögner, Gebhard Gohla, Peter Dickhaus, Martina Hönel, Reinhard Voigtländer, Waltraut Apel, Johannes Schneider, Klaus Brodrück, Wolfgang Schulz. Rechts eine Abordnung von Schützen aus der Region Peine beim Europaschützenfest 2012 im polnischen Tuchola. Fotos (2): Stobäus

Schützenvereine pflegen das Miteinander

Peine Der Kreisverband feiert 60-jähriges Bestehen und lädt 2015 Europa nach Peine ein.

Von Bernd Stobäus

Die Schützenvereine des Landkreises Peine sind eng mit der Region verbunden. „Das traditionelle gesellschaftliche Miteinander in den Ortschaften ist nach dem Zweiten Weltkrieg in den vielen Neu- oder auch Wiedergründungen von Schützenvereinen fortgeführt worden“, sagt Peter Dickhaus, Kreisschützenmeister des Kreisschützenverbandes Peine. In diesem Jahr feiern die 4800 Mitglieder das 60-jährige Bestehen des Kreisverbandes.

„Angefangen hat alles am 21. Februar 1954 in einer Gaststätte in Hämelerwald“, berichtet Günter Meyer, Ehrenratsmitglied des Verbandes. Damals seien acht Vereinsvertreter aus Stadt und Kreis dort zusammengekommen, um sich zu einem Vorstand zusam-

„Bei mehreren Reisen nach New York haben die Schützen sogar an der Steubenparade mit ihrer eigenen Fahne teilgenommen.“

Günter Meyer, Ehrenratsmitglied des Kreisschützenverbandes Peine.

menzuschließen. Sie vertraten insgesamt 380 Schützen.

„Der ruhende Schießbetrieb in den Kriegsjahren lebte nun in den Vereinen wieder auf, junge Menschen traten den Vereinen bei. Man pflegte das kameradschaftliche Miteinander ausgiebig bei den Schützenfesten“, so Meyer. Auch die sportliche Entwicklung habe sich fortgesetzt. „Der Ehrgeiz, sich mit anderen Schützen im Wettkampf zu messen, brachte viele neue Mitglieder.“

Dickhaus ergänzt: „Die schießsportlichen Wettkämpfe mit sehr unterschiedlichen Waffenarten haben sich bis heute um den Bogensport stark erweitert.“ Mit der Anschaffung der Lichtpunktgewehre bekämen die Jugendlichen unter zwölf Jahren die Möglichkeit zum Einstieg in diesen Sport und die Mitgliedschaft in den Vereinen. „Talente werden übrigens durch besondere Trainingseinheiten und finanzielle Unterstützung gefördert.“

Neben Sport und Pflege des Miteinanders zwischen den Menschen und Vereinen in der Region Peine hat der Kreisschützenverband seit jeher viele überregionale Beziehungen über die Grenzen hinaus gepflegt, mit Fahrten zum Beispiel nach Österreich, Holland oder Polen. Höhepunkte waren mehrere Reisen nach New York,

wo die Schützen mit Vereinsfahne an der Steubenparade teilnahmen. Hauptinitiator der Fahrten war Gebhard Gohla, Ehrenschiitzenmeister der Schützengilde zu Peine.

„Ein besonderes Ereignis wird das Europaschützenfest im Jahr 2015 in Peine sein“, erklärt Dickhaus. Es wird alle drei Jahre von der „Europäischen Gemeinschaft historischer Schützen“ vergeben. In dieser Gemeinschaft ist auch der Kreisschützenverband Mitglied.

In diesem Jahr findet der Kreiskönigsball des Verbandes in der Schützengilde in Peine am 26. April statt. Außerdem veranstaltet am Vormittag die EGS ihre Plenarversammlung im Peiner Rathaus und es findet ein öffentliches Wettkampfschießen am Silberrkamp statt.

Peine begrüßt Europas Schützen

Die Fahnenbänder sind fertig – Peine ist Gastgeber der Europa-Schützen. Es gibt Festmärsche, fünf Peiner werden zu Rittern geschlagen. Mehr zu dem großen Fest im Lokalteil.

Foto: Bernd Stobäus



Fünf Peiner werden zum Ritter geschlagen

Peine Die Schützen veranstalten Ausmärsche, Messe, Konzert und Schießwettbewerb.

Von Bernd Stobäus

Zwei Tage ist Peine Gastgeber von Schützen aus Europa. Die Europäische Gemeinschaft historischer Schützen (EGS) hält in der Fuhsestadt ihre Plenarversammlung ab. „Das ist unsere Generalprobe für das Europaschützenfest 2015 in Peine“, sagt Thomas Weitling vom gleichnamigen Verein. Dieser eigens gegründete Verein organisiert die mehrtägige Feier im nächsten Jahr sowie die Tagung an diesem Wochenende.

In Peine stellen sich die Mitglieder der EGS in Uniformen und Schützentrachten bei mehreren Ausmärschen durch die City der Öffentlichkeit vor. Die Mitglieder tragen sich außerdem in das Goldene Buch der Stadt Peine ein.

Zum Programm der Tagung gehört neben mehreren internen Sitzungen ein öffentliches Europakonzert der MSG Peine-Ilse am



Peter Dickhaus



Frank Görmer



Andreas Grove



Andreas Höver



Jens Hoffmann

Jens Hoffmann (46): CNC-Dreher im Werkzeugbau, Adjutant im Bürgerjäger-Corps von 1927.

Die Ritterschaft vom Heiligen

Freitag im Saal der Schützengilde (ausverkauft). Außerdem gibt es am Samstag ein öffentliches Schießen auf einen Holzvogel auf dem Sportplatz des Gymnasiums am Silberkamp.

Darüber hinaus findet bei einer feierlichen Messe am Freitag nachmittag in der Jakobi-Kirche eine Investitur statt, eine Aufnahmefeier der Ritterschaft vom Heiligen Sebastianus in Europa. In der werden neben anderen Kandidaten auch vier Stadt-Peiner und ein Mitglied des Schützenkorps Bründeln zu Rittern geschlagen.

Peter Dickhaus (70): Bauinge-

nieur, Kreisschützenmeister des Kreisschützenverbandes Peine, Vorsitzender des Schützenkorps Bründeln.

Frank Görmer (58): Berufssoldat im Ruhestand, Hauptmann und erster Vorsitzender vom Neuen Bürger-Corps Peine von 1927.

Andreas Grove (45): Maschinenbautechniker sowie Justizvollzugs- und -verwaltungsbeamter. Ehemaliger Adjutant in der Korporation des MTV Vater Jahn Peine.

Andreas Höver (48): Kaufmann, Hauptmann der Schützengilde zu Peine von 1597.

Sebastianus in Europa wurde 1985 in Eupen in Belgien anlässlich des dort stattfindenden Europaschützenfestes gegründet. Stifter dieser Ritterschaft war die EGS.

In die Ritterschaft werden Menschen aufgenommen, die sich aktiv für die christliche Entwicklung und den Fortbestand eines christlichen Europa einsetzen. Aktuell hat die Ritterschaft mehr als 350 Mitglieder.

Weitere Informationen zum Schützenreffen und das Programm lesen Sie im Innern des Lokalteils.

Die Generalprobe ist bestanden!

Peine Die Europa-Schützen zogen Bilanz.

Von Bernd Stobäus

Reichlich lobende Worte fanden die Vertreter der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) nach ihrer Plenarversammlung am Samstag. „Peine hat die zweitägige Frühjahrstagung gut organisiert“, würdigte Prinz Charles-Louis von Merode. Er bedanke sich bei Veranstaltern, Schützenvereinen und der Bevölkerung für die Unterstützung und die große Anteilnahme zum Beispiel an den Ausmärschen und der Heiligen Messe in der St.-Jakobi-Kirche.

Damit sei diese mehrtägige Ver-



Prinz von Merode. Foto: Stobäus

anstaltung als Generalprobe für das Europaschützenfest in Peine im kommenden Jahr ein Erfolg, so Merode. Beeindruckend seien unter anderem die Rede von Bürgermeister Michael Kessler zur Begrüßung gewesen (wir berichteten), ergänzte Peter-Olaf Hoffmann, der EGS-Generalsekretär. Außerdem habe die Innenstadt eine schöne Kulisse für die Ausmärsche geboten, und die Kirche sei ein würdiger Ort für die Heilige Messe mit Ritterschlag gewesen.

Hoffmann informierte außerdem darüber, dass es Bestrebungen von Schützen in einigen Regionen Deutschlands gebe, dass Schützenwesen als Welt-Kulturerbe anerkennen zu lassen. Seit 2012 können in Deutschland erstmals auch immaterielle Güter als Welterbe anerkannt werden.

Shuttlebusse für die Schützen

Peine Alle Bürger können an einem Schießwettbewerb auf eine Holzeule teilnehmen.

Von Bernd Stobäus

In historischen Trachten sind sie unterwegs, aber nicht in ebenso historischen fahrbaren Untersätzen wie etwa Pferdekutschen: Für die Mitglieder der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS), die an der Plenarversammlung in Peine teilnehmen, stehen zehn Shuttlebusse zur Verfügung, gesponsert von der Firma VW-Nutzfahrzeuge Hannover. Am Steuer der schwarzen Busse werden Mitglieder von Schützenverbänden aus dem Kreis Peine als Chauffeure sitzen.

„Auch für die Öffentlichkeit wird bei der zweitägigen Veranstaltung eine Menge geboten“, kündigt Mitorganisator Gebhard Gohla an. Bei einem festlichen Ausmarsch am Freitag ab 16.30 Uhr vom Rathaus zur öffentlichen Messe in der St.-Jakobi-Kirche (17 Uhr) sind die Historischen Schützen in Uniformen und historischen Trachten mit Fahnenabordnungen von Schützenvereinen aus der Region Peine durch die Werder-, Quer- und Echternstraße über den Echtern- und Marktplatz und die Breite Straße zur Jakobi-Kirche unterwegs.

Wer möchte, kann bereits zur selben Zeit ab 16.30 Uhr in der Jakobi-Kirche einem Spielmannszugorchester der Spielmannzuggemeinschaft Peiner Freischießen (SGPF) zuhören, bis die Marschierer eintreffen.



Aufmarsch der Schützen-Karossen auf dem Marktplatz – die Fahrer präsentierten dort am Mittwoch die zehn schwarzen VW-Busse, mit denen sie Europa-Schützen durch Peine chauffieren.

Foto: Bernd Stobäus

„Ebenfalls öffentlich ist ein Schießen auf einen Holzvogel am Samstag auf dem Silberkamp-Sportplatz“, so Gohla weiter. Mit einem Kleinkalibergewehr muss eine Holzeule von einem zehn Meter hohen Stab aus 13 Metern Entfernung heruntergeschossen werden.

„Ziel ist allerdings nicht die Eule selbst, sondern der Stab darunter, der durchbrochen werden muss“, erklärt Gohla. Wer teilnehmen möchte, muss eine kleine Startgebühr errichten.

■ DIE HÖHEPUNKTE DES SCHÜTZENTREFFENS

Freitag, 25. April

16.30 Uhr: Abmarsch des Festzuges vom Neuen Rathaus durch die Stadt zur Jakobi-Kirche.

17 Uhr: Messe mit Investitur (fünf Peiner werden zu Rittern geschlagen) in St. Jakobi.

20.30 Uhr: Europäischer Festabend mit Konzert der MSG Peine-Ilsede im Schützenhaus.

Samstag, 26. April

ab 14 Uhr: Schießwettbewerb der Europakönige sowie aller Interessierten auf dem Silberkamp-Sportplatz auf eine Holzeule.

20 Uhr: Kreiskönigsball im Saal der Schützengilde von 1597 im Schützenhaus mit Übergabe der Trophäen an die Gewinner des Schießwettbewerbs.

Die MSG spielte auf für ein geeintes Europa

Peine Beim Konzert für die Schützen wurde auf das große Fest 2015 geblickt.

Höhepunkt des ersten Abends der Frühjahrstagung der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) in Peine war ein Konzert der Musik- und Sportgemeinschaft Peine-Ilsede im Saal der Schützengilde zu Peine. Das Orchester bot ein abwechslungsreiches Musikprogramm, das Andrea Weitling, Frau des Bürger-schafters Thomas Weitling, mit Erläuterungen moderierte.

Auch im Vorraum des Konzerts ging es bereits europäisch zu. Jeder Besucher bekam einen kleinen Schnaps-Stamper mit ei-

nem Schriftzug der Plenarversammlung zur Erinnerung an Peine. Außerdem gab es dort Sticker und Anzugnadeln mit Schriftzügen und Motiven des Europaschützenfestes in Peine im Jahr 2015 zu erstehen. Renner war ein Stück, der auch gleich für den Eintritt in die Zelte zum Fest im nächsten Jahr berechtigt.

Ein ganz eigenen Vorgeschmack auf das Europafest bot Bäckermeister Lutz Seidel an – mit dem eigens für die Schützentagung gebackenen Europa-Brot „Feuerkruste“.

sto



Die MSG Peine-Ilsede spielte für die Europa-Schützen.

Foto: Stobäus



Die neuen Kreiskönige mit ihren Scheiben: Martin Roth (Mitte; Schützengilde Vöhrum, 13,0 Teiler), Doris Wendrich (links; SG Bülten, 8,4), Jugendkönigin Simone Hiller (SV Bründeln, 45,8).

Foto: Bernd Stobäus

Kreiskönige gekürt

Peine Der Verband feierte sein 60-Jähriges in der Schützengilde.

Von Bernd Stobäus

Weit über die Grenzen des Landkreises hinaus blickten die Besucher des Kreisschützenballs an diesem Wochenende. Mitglieder der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) nahmen an der festlichen Veranstaltung im Schützenhaus zum Abschluss ihrer zweitägigen Frühjahrstagung in Peine statt.

„Bewusst haben wir unseren jährlich stattfindenden Kreiskö-

nigsball ans Ende dieses Treffens gesetzt, um unsere Verbundenheit mit den europäischen Schützinnen und Schützen zu zeigen“, sagte Kreisschützenmeister Peter Dickhaus. Und man wolle gemeinsam mit den Gästen den Königsball feiern in diesem Jahr, in dem der Kreisschützenverband auf sein 60-jähriges Bestehen zurückblicke. Nach der Ehrung des Europakönigs Toon Weijtmans und der verschiedenen Vereinsmajestäten aus der Region Peine wur-

den die neuen Kreiskönige proklamiert (siehe Foto).

Ein buntes Programm zum Beispiel mit einer Aufführung irischer Tänze der Mitglieder des Vereins Rince Samhain unterhielt die Gäste zwischen den eigenen Tanzpausen des Balls. Rince Samhain zeigte temporeiche Tanzeinlagen zu moderner irischer Musik. Viel Beifall gab es für ihre Aufführung, die Elemente aus Shows wie Riverdance und Lord of the Dance zeigte.

Eine Holzeule war das Ziel

Peine Die Resultate der Wettbewerbe.

Da konnte sich manch ein Gast ein Lächeln nicht verkneifen: „Da hat doch ein Schütze glatt einer Holzeule ein paar Zehen abgeschossen“, berichtete Gerwin Gohla, Mitorganisator des Schießwettbewerbs der Europakönige und der Teilnehmer der Frühjahrstagung bei der Proklamation der Sieger. Eigentlich, so Gohla schmunzelnd, sei es bei dem Wettkampf auf dem Silberkamp-Sportplatz darum gegangen, den Stab unter den beiden Eulen zu durchschießen, die als Ziele in mehreren Metern Höhe aufgebaut waren.

Die Königseule hat Yannik Höver (amtierender König des Corps der Bürgersöhne) geschossen. 28 Majestäten haben teilgenommen. Die Eule fiel mit dem 176. Schuss nach 115 Minuten – mit Yanniks 5. Schuss.

Die Bürgereule errang Vytautas Ponelis von der Schützenbruderschaft St. Johannes aus Atteln von



Die Gewinner der Schieß-Wettbewerbe: Vytautas Ponelis (links) und Yannik Höver, dahinter Mitorganisator Gerwin Gohla.

Foto: Stobäus

1710 errungen. 51 Schützen haben teilgenommen. Die Eule fiel mit dem 205. Schuss nach 173 Minuten – mit Vytautas 16. Schuss. *sto*